Ä2 Ernährung, Landwirtschaft und Tierwohl

Antragsteller*in: Birthe Jabs (KV Stormarn)

Text

Von Zeile 20 bis 22 einfügen:
Der regelmäßige Einsatz von Glyphosat auf den Äckern, Nitratüberschüsse auf den Feldern (und im Grundwasser), welche Gewässer gefährden, und Maismonokulturen für Biogasanlagen schädigen unsere Umwelt, die Artenvielfalt und das Klima massiv.

Von Zeile 25 bis 27 einfügen:
Die Bestäubung von Gemüsepflanzen, Obstbäumen und Beerensträuchern ist gefährdet und damit unsere Lebensgrundlage.
Auch in Deutschland herrscht Dürre, die der Fruchtbarkeit der Äcker schadet und der oft damit begegnet wird, empfindliche Pflanzen mit oberflächennahem Grundwasser zu bewässern. Aber auch diese Ressource ist endlich. Wasser wird zur Mangelware, wenn nicht genug durch Niederschlag nach kommt. Daran muss sich auch die Landwirtschaft frühzeitig anpassen.

Von Zeile 33 bis 36 löschen:
eröffnet. Deswegen unterstützen wir das Ziel der Landesregierung in den nächsten Jahren den Anteil der biologisch bewirtschafteten Flächen zu verdoppeln.

~~Wir unterstützen das Ziel der Landesregierung~~, die ökologische Landwirtschaft stärker zu fördern und Anreize und Impulse zur Neuausrichtung zu geben.

Von Zeile 76 bis 78:
Biogasanlagen. So kann z.B. Kleegras die Anlagen „füttern“ und das Substrat als Dünger verwendet werden. Dadurch könnte die Umstellung auf biologische~~m~~n Anbau mit weniger Tierdichte unterstützt werden und zusätzlich Energie gewonnen

Von Zeile 93 bis 97:
Menschen gründen SoLaWis (Solidarische Landwirtschaftsbetriebe) und unterstützen so Landwirt*innen direkt. Außerdem kann die Doppelnutzung von Ackerflächen zur Energiegewinnung (Agri-PV) Landwirt:innen ein regelmäßiges Einkommen bieten und die Energiewende voran treiben.
Den Absatz regionaler und ökologischer Produkte gilt es zu fördern und durch gezielte Werbung und Information auszubauen.

Tiere müssen ~~nach Möglichkeit~~ so viel arteigenes Verhalten zeigen können wie möglich, gentechnikfreies Futter bekommen und es darf ihnen keine „Leistung“

Begründung

Rechtschreibkorrektur

Thema Wassermangel zu wenig beleuchtet, Verknüpfung mit Energiewende erwähnenswert